

Franz Weinfurtner sen. Legt nach 15 Jahren sein Amt nieder.

Josef Bruckmeier neuer Feuerwehrvorstand

Einen Führungswechsel gab es bei der Feuerwehr. Auf der Jahresversammlung wurde Josef Bruckmeier zum neuen Vorstand gewählt.



Die neue Vorstandschaft der Feuerwehr Langeneck: (v. li.) KBI Georg Hochholzer, Josef Gründmayer, Manfred Fuchs, Johann Wimmer, Bürgermeister Ludwig Watzinger, Franz Weinfurtner jun. und sen., Vorstand Josef Bruckmeier, KBM Ludwig Bumeder, Adolf Prinz und Kreisbrandrat Josef Wimmer.

(Fotos: Kieswimmer)

Der scheidende Vorstand Franz Weinfurtner erinnerte eingangs an die Teilnahme bei den Fahnenweihen in Gern und Tüßling, den Florianitag, den Kameradschaftsabend, das Gartenfest und einen Ball, den der Verein ausgerichtet hatte. Es war der letzte Jahresbericht von Weinfurtner, der nach 15 Jahren sein Amt in jüngere Hände legen wollte. Stellvertretender Landrat Richard Findl freute sich, wieder einmal nach Langeneck fahren zu können. Er sei sehr gerne bei den Feuerwehren, sagte er, denn hier finde er Menschen, die den Aufgaben der Zeit gerecht werden und helfen, statt immer nur zu kritisieren.

Passend dazu erzählte Findl von folgendem Erlebnis: Er hörte am Piepser, dass ein Auto Feuer gefangen hatte, und war beeindruckt, wie schnell die Wehren ausrückten. Am nächsten Morgen kam ein Anruf einer Frau, die sich wegen der Sirene in ihrer Nachtruhe gestört fühlte. „Für euch Feuerwehrmänner ist nach dem Alarm die Nacht vorbei“, bemerkte Findl. Es sei ihm also eine Ehre, mit Bürgermeister Ludwig Watzinger sieben Feuerwehrmänner auszuzeichnen, die 25 Jahre aktiven Dienst geleistet haben: Martin Liedl, Johann Treffler, Georg Ruhland, Adolf Prinz, Josef Ruhland, Ludwig Bumeder und Josef Gründmayer.

Letzterer gab als Kassier seinen Bericht ab. Er betonte, dass vor allem das Gartenfest einen sehr guten Reingewinn hatte. Der Ball hielt sich bei Einnahmen und Ausgaben die Waage. Kommandant Franz Weinfurtner jun. berichtete, dass zurzeit bei der FFW Langeneck 52 Aktive, 18 Passive und vier Ehrenmitglieder sind. Es wurden drei Einsätze gefahren: zwei Brände und eine technische Hilfe. Zwölf Übungen standen auf dem Programm, zwei Großübungen, eine Gemeindeübung, zwei Funkübungen, ein Weiher wurde ausgepumpt. Zwei Gruppen machten Leistungsabzeichen, eine davon in der letzten Stufe.

Aus eigener Kasse wurden zehn komplette Schutzanzüge und eine Tauchpumpe gekauft. Der Kommandant dankte Gerätewart Ludwig Rieger jun., der sehr gute Arbeit geleistet habe. Zum zweiten Gerätewart ist Günter Prinz bestellt. Bei der Gemeinde wurde ein Antrag auf ein neues Feuerwehrauto gestellt, der bereits genehmigt ist. Zurzeit werden Angebote

eingeholt. Bürgermeister Ludwig Watzinger dankte vor allem dem scheidenden Vorstand Weinfurtner sen. Als Nachfolger wurde Josef Bruckmeier gewählt, Kommandant bleibt Franz Weinfurtner jun., 2. Kommandant ist Johann Wimmer, 2. Vorstand Manfred Fuchs, Kassier Josef Gründmayer, Schriftführer Ludwig Bumedner, Beisitzer sind Adolf Prinz und Franz Weinfurtner sen.

Kreisbrandrat Josef Wimmer zog die Worte von Bundespräsident Herzog in Betracht: „Hilfsorganisationen sind die Eckpfeiler der Sicherheit in Deutschland. Dass Ehrenamtliche geschnitten werden, ist beschämend.“ Er wies darauf hin, dass bei Verkehrsabsicherungen unbedingt zum Eigenschutz eine Warnweste zu tragen ist. Schlauchbrücken müssen beleuchtet werden. Der neue Vorstand Josef Bruckmeier musste erst einmal kräftig durchschnaufen. Er könne nichts besser machen als sein Vorgänger, sondern nur gut weiterarbeiten, sagte er und bat um Unterstützung bei seiner schwierigen Aufgabe. Die Termine der Fahnenweihen sind: 17. Mai in Seibersdorf; 5. Juni in Stubenberg; 19. Juli in Wittibreit. Außerdem wird die Feuerwehr bei der KSK- Fahnenweihe in Rogglfing mitgehen.